



Natur  
wacht  
Brandenburg

Naturpark  
Hoher Fläming



# Die Arbeit der Naturwacht im Naturpark Hoher Fläming 2023

Im Einsatz für Mensch und Natur



# Jahresbericht 2023

## Naturwacht Hoher Fläming

Das Team der Naturwacht im Naturpark Hoher Fläming besteht derzeit aus fünf Mitarbeiterinnen. Im Frühjahr wechselte ein Kollege in die Geschäftsstelle des NSF und betreut seitdem das Sachgebiet Umweltbildung in der Naturwacht Brandenburg. Seine Stelle in der NW HF wurde ab 01.07.23 mit einer neuen Kollegin nachbesetzt.

Aufgrund eines relativ hohen Krankenstandes und eines Personalwechsels konnten leider nicht alle geplanten Stunden erbracht werden. Durch Mehrarbeit konnte aber dennoch der Großteil der Aufgaben aus dem Rahmenplan erfüllt werden.

## Allgemeines

### 1. Monitoring, Umweltbeobachtung

#### a) Erfassung von Einzelarten

##### **Erfassung Biber**

Auch 2023 erfolgte eine Kontrolle und Aufnahme der Biberreviere (Bauten, Dämme). Die Ergebnisse liegen in Multibase CS vor. Im Biberjahr 2022/23 konnten im südlichen Teil des NP insgesamt zwei Reviere bestätigt werden. Im nördlichen Teil des NP sind vier Reviere bekannt.

##### **1. Kontrolle Fledermaus-Quartiere**

###### Kastenreviere

Im Naturpark Hoher Fläming wurde im Rahmen des landesweiten Abendsegler-Monitorings des LfU ein neues Kastenrevier eingerichtet. Dazu wurden je 25 Abendsegler- und korrespondierende Vogelkästen im Bereich Dippmannsdorf aufgehängt. Sie wurden nach Vorgabe an drei Terminen kontrolliert, aber es konnte leider noch kein Abendsegler nachgewiesen werden.

Weiterhin erfolgten Kastenrevierkontrollen an den Standorten Hohenlobbese, Baitz, Niemeck, Gesundbrunnen und Riembach. Im Kastenrevier Gesundbrunnen konnten zwei Individuen aus der Gattung *Pipistrellus* (Zwerg- oder Mückenfledermäuse) registriert werden. Eine genaue Bestimmung der Tiere war nicht möglich, da die Kästen nur vom Boden aus durch Ausleuchten kontrolliert wurden und die Tiere nicht näher betrachtet werden konnten. Das Kastenrevier Hohenlobbese wurde erstmalig angenommen, ein Individuum aus der *Pipistrellus*-Gruppe konnte festgestellt werden. Bei der Kontrolle des Kastenreviers Riembach wurde erneut festgestellt, dass viele Fledermauskästen mit Ästen und anderem Nistmaterial zugestopft waren. Vor dem nächsten Frühjahr ist eine Reinigung erforderlich. Zudem sind korrespondierende Vogelkästen an diesem Standort unbedingt erforderlich, konnten aber in diesem Jahr aus

zeitlichen Gründen noch nicht ausgebracht werden. Das Kastenrevier in Niemegek auf dem Gelände der Firma Höhne wurde zusammen mit den Junior Rangern kontrolliert – leider konnten keine Fledermäuse festgestellt werden.

#### Wochenstuben an Gebäuden

Auffällig in diesem Jahr war, dass sich die Wochenstuben vermutlich wegen der länger anhaltenden Kälte im Frühjahr erst sehr spät zusammengefunden haben, so dass die Zählungen erst im Juni oder Juli möglich waren. Aus Zeitgründen konnten leider nur die wichtigsten Wochenstuben kontrolliert werden.

Beim Ausflug des Sommerquartiers in der Breiten Straße in Görzke wurden in diesem Jahr nur 30 Tiere gezählt. Die abendliche Ausflugszählung in der Naturschutzstation in Baitz ergab beim ersten Termin nur zwei Tiere. Zum späteren Zeitpunkt waren es geschätzt 30 Tiere.

Zudem wurden die Wochenstuben-Ausflüge in Werbig, Grubo, Hagelberg und Dahnsdorf gezählt und die Daten an die Naturschutzstation Zippelsförde weitergeleitet. In Grubo und Werbig sind die Populationen angewachsen, die Wochenstube in Werbig sogar auf das Doppelte.

Im Zuge der Umweltbildung mit Kitas und Hort konnten auch in den Kirchen von Brück und Görzke Sommerquartiere nachgewiesen werden. Zudem wurde erstmals ein neues Quartier in Klepzig gezählt, welches im Juli während der Fachtagung vom Landesfachausschuss Säugetiere mit der Plakette „Fledermausfreundliches Haus“ ausgezeichnet worden war.

#### Winterquartiere

Am 13.02.2023 wurden neun Winterquartiere gemeinsam mit Kolleg\*innen der Naturschutzstation Zippelsförde kontrolliert. Die Anzahl der Individuen blieb etwa gleich.

Die Gebäude auf der MUNA Buckau wurden mit Unterstützung der UNB kontrolliert. Das umgebaute Winterquartier Bunker 41 weist dabei die höchste Arten- und Individuenzahl auf dem Gelände auf. Ein Umbau weiterer Bunker unter Beachtung der Ansprüche der verschiedenen Arten wäre wünschenswert.

Zum zweiten Mal wurde durch die Naturwacht ein Keller im Gutshaus in Görzke kontrolliert: es konnten elf Bechsteinfledermäuse, zwei Braune Langohren, zwei Graue Langohren, eine Fransenfledermaus und eine Wasserfledermaus erfasst werden.

Bei der regionalen Arbeitsgruppe zur FFH-Managementplanung am Briesener Bach im Januar wies die Naturwacht darauf hin, dass sich ein Teil der baulichen Anlagen des ehemaligen Schießplatzes in der Nähe der sogenannten „Dickel-Villen“ (ehemals Waldhotel) mit geringem Aufwand zu Fledermaus-Winterquartieren umfunktionieren ließen.

Für alle aufgefundenen/verletzten Tiere wurden Fundprotokolle erstellt und an die Naturschutzstation Zippelsförde übermittelt.

#### Sonstiges

Im Juli 2023 fand die Arbeits-Tagung des NABU- Landesfachausschusses Säugetiere in Wiesenburg statt. Die Naturwacht Hoher Fläming war intensiv sowohl bei den Vorbereitungen als auch in der Durchführung eingebunden. Am ersten Abend wurden an mehreren Stellen im Park Wiesenburg

Netzfänge durchgeführt, dabei konnten insgesamt 120 Individuen aus zwölf Arten gefangen werden. Am zweiten Tag wurden Fledermausvorkommen in 33 Kirchen untersucht, dabei konnten mehrere Wochenstuben und auch sonstige Vorkommen festgestellt werden. Abends wurden wieder an verschiedenen Stellen im Naturpark Netze gestellt, jedoch musste aufgrund von Gewitter und Regengüssen vorzeitig abgebrochen werden, so dass nur 42 Fledermäuse gefangen werden konnten.

## **2. SPA-Erfassung**

Keine Anforderung

## **3. Wasser- Schlafplatz-, Rastvogelvogelzählung**

Keine Anforderung

## **4. Sonstiges Brutvogel-Monitoring**

Ein umfassendes Monitoring von Brutvögeln wird im Naturpark nicht durch die Naturwacht durchgeführt. Zufallsbeobachtungen wurden in Ornitho.de verortet. Beobachtungen von Großtrappen wurden der Staatlichen Vogelschutzwarte in Baitz gemeldet. Das geplante Wiesenweißen-Monitoring konnte aus Kapazitätsgründen nicht in vollem Umfang durchgeführt werden.

## **5. Tagfalter-Monitoring**

Tagfaltermonitoring am Belziger Bach, Belziger Burgwiesen und im NSG Planetal. Insgesamt war es kein gutes Tagfalterjahr. Es konnte zwar auf einigen Standorten eine Vielzahl von Exemplaren von zB. Schachbrettfalter oder Zitronenfalter gezählt, insgesamt war aber die Artenvielfalt in diesem Jahr deutlich geringer.

## **6. Erfassung von Einzelarten nach Vorgabe (Wildkatze, Fischotter, Amphibien, Xylobionte usw.)**

Wildkatze (*Felis sylvestris*)

Nach Vorgabe des LfU, Naturschutzstation Zippelsförde, wurden im Westen des Naturparks 22 mit Baldriantinktur behandelte Lockstöcke ausgebracht und in der Zeit von Ende Januar bis Anfang April zehn Wochen lang einmal wöchentlich kontrolliert. Insgesamt konnten 23-mal Haare gesichert werden. Über genetische Untersuchungen konnten in den beiden zu untersuchenden Karten-Quadranten fünf Kater, drei Katzen und ein Hybrid-Kater (Wildkatze x Hauskatze) nachgewiesen werden. Im Sommer 2023 wurden wiederum zwei Standorte mit Lockstöcken und Fotofallen bestückt und so konnten erfreulicherweise die ersten beiden Jungtiere für Brandenburg nachgewiesen werden. Bis zum Jahresende wurden beide Standorte weiterhin wöchentlich kontrolliert und Haarproben gesammelt, wenn durch die Fotofallen erkenntlich war, dass sich Katzen dort aufgehalten hatten. Im Dezember 2023 fand eine Abstimmung mit dem LfU (Naturschutzstation Zippelsförde) statt, wie mit dem Monitoring in 2024 verfahren werden soll.



Aufnahme einer Wildtierkamera: Wildkatze reibt sich am Lockstock. Foto: Katrin Mielsch / LfU

### Glattnatter (*Coronella austriaca*)

Der Naturwacht wurde eine leicht verletzte Glattnatter im Siedlungsbereich gemeldet, die auch in Multibase verortet wurde. Nach Gesprächen und Aufklärung hat die Finderin dem Tier an einem Ort, an dem öfter schon Nattern gesichtet wurden, ein Winterquartier gebaut und hat die Natter dort untergebracht.

### Libellen

In diesem Jahr hat eine Rangerin das Libellenmonitoring von Mathias Hartung im Rahmen der FFH-Managementplanung am Belziger Bach begleitet und wertvolle Erfahrungen sammeln können. Hervorzuheben sind Nachweise der Zweigestreiften Quelljungfer (*Cordulegaster boltonii*), einer in Brandenburg stark gefährdeten Art, die ihren Verbreitungsschwerpunkt bei uns in den Flämingbächen hat. Zudem konnten Nachweise der Gebänderten Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) und der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*), einer aus Südeuropa einwandernden Art, erbracht werden.

### Monitoring Gefäßpflanzen

#### Graue Skabiose (*Scabiosa canescens*)

Auf dem Gorrenberg konnten in diesem Jahr 1.760 blühende Stängel der Grauen Skabiosen gezählt werden (laut Daniel Lauterbach werden es ca. 200 Exemplare sein). Es wurde Saatgut geerntet und an Daniel Lauterbach (Botanischer Garten Potsdam) weitergegeben. Auf dem Presseberg bei Bad Belzig wurden im Herbst 380 und in der Brautrummel bei Grubo 158 Stück vorgezogene Graue Skabiosen gepflanzt.

Es wurden weitere Flächen im Naturpark auf das Vorkommen der Grauen Skabiose kontrolliert, bislang leider erfolglos.

### Purpur-Königskerze (*Verbascum phoeniceum*)

2023 konnte eine leichte Zunahme des Bestandes verzeichnet werden. Einerseits sicherlich auf den etwas günstigeren Niederschlagsmengen beruhend. Andererseits kam hinzu, dass die benachbarten Mais-Schläge mit temporären Elektro-Zäunen gesichert waren. Somit waren die Flächen dem Wild teilweise nicht mehr frei zugänglich wodurch ein geringerer Verbiss an den Königskerzen zu verzeichnen war. Eine Mahd oder Bearbeitung der Flächen mit Scheibenegge wäre mittlerweile schon wieder angezeigt, um der weiteren Vergrasung und Verbuschung der Bestände vorzubeugen.

### Wiesenschlüsselblume (*Primula veris*)

Der Blühzeitpunkt verschob sich in diesem Frühjahr aufgrund der sehr kalten Nächte um ca. 14 Tage nach hinten, so dass die Pflanzen erst Anfang Mai blühten.

Es wurde in etwa die gleiche Anzahl an Pflanzen wie im Vorjahr gefunden (2022: 97 Exemplare; 2023: 107 Exemplare). Wie auch in den Jahren zuvor wurden die jungen Schösslinge der spätblühenden Traubenkirsche gleich bei der Zählung manuell entfernt.

### b) Biotopkartierung, FFH-Lebensraumtypenkartierung

Keine Anforderung

### c) Ablesungen Wasserhaushalt

Monatlich wurden vier Pegel im Quellgebiet Groß Briesen abgelesen. In diesem Jahr waren alle vier Pegel von Mai bis November trockengefallen! Dieser Trend zieht sich jetzt schon über Jahre hin und konnte auch vom relativ feuchten Witterungsverlauf 2023 nicht gebrochen werden.

### d) Erfassung Landschaftsbild

Keine Anforderung

## 2. Besucherinformation

Wie in jedem Jahr wurde die kleine Ausstellung in der Aussenstelle der Staatlichen Vogelschutzwarte in Baitz bei Bedarf für Besuchende geöffnet und die Gäste betreut. Nachfragen dazu sind vornehmlich während der Balzzeit der Großstrappen zu verzeichnen. Auch an den Wochenenden und wochentags am späten Nachmittag/frühen Abend wurde die Ausstellung für unangemeldete Besucher\*innen geöffnet.

### 3. Aufgaben im Rahmen von Maßnahmen des Landschafts- und Naturschutzes

#### a) Prävention, Belehrung, Intervention/Kontrollen von Zustand und Festlegungen innerhalb/außerhalb von FFH-Gebieten; Registrierung der Überschreitung von gesetzlichen Regelungen

Die Gebietskontrollen konnten aufgrund der Priorität des Monitorings, des hohen Krankenstandes und der Fülle anderer Aufgaben nur in geringerem Umfang als üblich erfolgen. Auffälligkeiten wurden meist im Rahmen anderer Arbeiten im Gelände festgestellt, z.B. beim Monitoring, bei der Wanderwegekontrolle oder bei der Beschilderung.

Die festgestellten Verstöße wurden an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Zum Vorjahr konnten keine signifikanten Veränderungen festgestellt werden.

#### b) Erstversorgung verletzter Tiere

Es wurden insgesamt 28 Tiere gemeldet und durch die Naturwacht geborgen und erstversorgt. Zudem war die Naturwacht in vielen weiteren Fällen beratend tätig. Es erfolgte eine Unterbringung der Pfleglinge soweit nötig und möglich in der SVSW oder in rein privat finanzierten Pflegestellen.

Im Herbst/Winter mussten etliche Vögel eingeschläfert werden, da aufgrund der Vogelgrippe keine Fundvögel in den Räumlichkeiten der SVSW untergebracht werden durften und keine andere Unterbringungsmöglichkeit bestand.

Die Funddaten hat die Naturwacht protokolliert und dem LfU (SVSW bzw. Naturschutzstation Zippelsförde) gemeldet.

#### c) Markierung von Schutzzonen bzw. Schutzgebieten

Im FFH-Gebiet Plane Oberlauf wurden mit Praktikanten die erforderlichen Schilder zur Kennzeichnung des Gebietes aufgestellt. Der Vandalismus hielt sich in Grenzen, immer wieder wurden dennoch entfernte, abgesägte oder beschmierte NSG-, LSG- und NP-Schilder registriert, die ersetzt werden mussten.

#### d) Landschaftspflege- und biotopeinrichtende Maßnahmen

Mahd Gorrenberg

Am 24.10.2023 wurde wieder die Fläche am Gorrenberg bei Medewitz nach Absprache mit den zuständigen Förstern, der UNB und dem Life Trockenrasenprojekt mit Freischneidern gemäht und das Mahdgut abgeharkt und entsorgt.

#### Entbuschung Werbiger Heide

Am 25.10.2023 wurden im Auftrag der Naturparkverwaltung auf einer ca. 0,5 ha großen Teilfläche im NSG Werbiger Heide junge Brombeertriebe von Hand gezogen und von der Fläche geräumt.

#### Pflanzung in der Schweinerummel (Brautrummel)

am 27.10.2023 wurden in der Brautrummel mit D. Lauterbach (BG Potsdam), A. Künnemann (NP-Verwaltung) und Landnutzern 158 vorgezogene Exemplare der Grauen Skabiose gepflanzt. Ebenso wurden ca. 60 Eichen gepflanzt und mit Holzverschlängen vor Verbiss geschützt.

#### Pflanzung Presseberg bei Bad Belzig

Am 19.11.23 nahm die Naturwacht an der Pflanzaktion auf dem Presseberg bei Bad Belzig teil, wo ebenfalls ca. 400 vorgezogene Exemplare der Grauen Skabiose gepflanzt worden sind.

#### Alte Badeanstalt in Raben

Die Alte Badeanstalt wurde auch 2023 für die Molche als Laichgewässer hergerichtet. Faulschlamm wurde entfernt, Algen, die zur erheblichen Erwärmung führen und Sauerstoffentzug verursachen, im Hochsommer von der Wasserfläche gezogen.

#### Mahd Streuobstwiese

2023 wurde die Streuobstwiese des NABU mosaikartig gemäht und teilweise beräumt. Durch die Vielzahl paralleler Entwicklungszustände auf der Fläche wird die Insektenvielfalt gefördert, zudem können die Pflanzen in den nicht gemähten Teilbereichen vollständig aussamen.

#### e) Vertragsnaturschutz

Die Naturwacht Hoher Fläming ist laut Rahmenplan nicht in den Vertragsnaturschutz (VN) eingebunden.

## 4. Zuschüsse für die Naturwacht

#### a) Führungen und Vorträge

Zwei Kolleginnen nahmen an einem Zertifizierungskurs „Naturinterpretation“ teil, eine Kollegin nimmt derzeit an der BNE-Weiterbildungsmaßnahme „FünfPlus“ teil, um den stetig wachsenden Qualitätsansprüchen an die Umweltbildung besser gerecht werden zu können.

Alle Führungen zur Beobachtung der Großstrappe waren wieder gut besucht und angefragte Termine konnten fast alle bedient werden.



Ein weiteres Highlight waren die Glühwürmchen-Nächte im Park Cammer, die erstmals an zwei Abenden hintereinander angeboten wurden. Es waren sehr arbeitsintensive, aber auch sehr erfolgreiche Veranstaltungen mit über 170 Gästen, die aber nur mit der großen Unterstützung des Jugendclubs als auch des Dorf- und Heimatvereins Cammer realisiert werden konnten. Herzlichen Dank noch einmal an alle Mitwirkenden!

Des Weiteren gab es RangerTouren zu den Themen Wildspuren und Amphibienschutz. Zum Naturparkwanderfest in Wiesenburg wurde ebenfalls eine Wanderung angeboten. Fledermäuse standen im Mittelpunkt der Langen Nacht der Naturwacht. Die Veranstaltung zum World Ranger Day war erwartungsgemäß nicht so gut besucht, da der Termin mitten in den Sommerferien liegt.

Die Aktion „Der große Vogelzug“ kann leider mangels Zugvogel-Rastplätzen im Hohen Fläming nicht bedient werden.

### b) Betreuung mobiler Infostände, regionaler Veranstaltungen

Wie in jedem Jahr wurde zum Flämingmarkt, der 2023 in Ziesar stattfand, ein Infostand mit zwei Kolleginnen an zwei Tagen betreut. Eine dritte Kollegin bot verschiedene Wanderungen entlang der Bus-Route der 48-Stunden-Fläming-Aktion an. Das soll im kommenden Jahr wiederholt werden, Veranstaltungsort wird dann Bad Belzig sein. Dazu möchten wir die gute Zusammenarbeit mit dem Naturparkverein und der Naturparkverwaltung hervorheben.

Der ursprünglich geplante Infostand zur Landpartie auf dem Gut Schmerwitz konnte von der Naturwacht nicht betreut werden, da zeitgleich das regionale Junior-Ranger-Camp stattfand.

Die Naturwacht unterstützte wieder den Naturparkverein Hoher Fläming beim Auf- und Abbau des „etwas anderen Weihnachtsmarktes“ im Naturparkzentrum und gestaltete dort am ersten Adventswochenende einen Infostand.

### c) Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen

Vorschule Dippmannsdorf

An zwölf Terminen wurden folgende Themen behandelt: Was können wir von den Tieren lernen (Eule, Fuchs, Hirsch, Ameise), Streuobstwiese, Storch, Hochbeet bauen und gärtnern, Überwinterung bei Tieren, Spuren lesen, Wasserkreislauf, Plakat für den Abschluss.

Im Rahmen des Sommerfestes nahm die Naturwacht mit einem Infostand teil. Der zweite Jahrgang mit zehn Kindern wurde verabschiedet, nach den Sommerferien startete der dritte Jahrgang.

Tagungshaus Baitz

Seit 2007 besteht die Vereinbarung zwischen dem Tagungshaus/Kinderherberge Baitz und der Naturwacht Hoher Fläming, dass die Naturwacht jährlich im Zeitraum vom 01.04.-31.10. vorzugsweise für die Betreuung von Gästegruppen des Tagungshauses zur Verfügung steht.

Die ersten Gruppen führte die Naturwacht schon im März, die letzte Anfang November. Es gab fast jeden Mittwoch eine, öfter auch zwei Gruppen, die geführt wurden.

2023 wurden insgesamt 27 Veranstaltungen mit insgesamt 467 Kindern und Erwachsenen durchgeführt.

## Junior Ranger „Die Fläming-Füchse“

Seit 19 Jahren existieren im Naturpark Hoher Fläming vier Junior Ranger Gruppen mit derzeit 28 aktiven Kindern und Jugendlichen im Alter von sieben bis 17 Jahren.

Nach der Winterpause im Januar beginnen sie das Jahr im Februar mit Wanderungen durch den Naturpark und können so Veränderungen aufspüren und sich für neue Projekte wappnen. Dazu gehört die alljährliche Pflege der Alten Badeanstalt in Raben, einem Laichgewässer für Kamm-, Berg- und Teichmolch, durch die älteren Junior Ranger sowie seit Jahren das Aufstellen von Amphibienschutzzäunen und teilweise deren Kontrolle.

Im April galt es, sich auf die Teilnahme am Jugend Umweltpreis des Landkreises Potsdam Mittelmark, vorzubereiten. Hier wird jedes Jahr ein Projekt vorgestellt, mit dem sich die Junior Ranger im Jahr davor speziell auseinandergesetzt haben. Dieses Mal waren es verschiedene Unterkünfte für Insekten, Fledermäuse und Schwalben und das Thema Insekten wurde für die Teilnahme am Jugendumweltpreis aufbereitet. Ein weiterer Einsatz erfolgte im Rahmen der Landschaftspflege zur Beräumung einer Wiese.

Höhepunkte waren die Teilnahme am bundesweiten Junior-Ranger-Treffen im Nationalpark Kellerwald-Edersee sowie am Landestreffen der Junior Ranger im Naturpark Dahme-Heideseen.

In Vorbereitung auf den anstehenden Personalwechsel in 2024 übernahm eine Kollegin die Betreuung der ersten von den vier bestehenden Junior Ranger-Gruppen. Parallel dazu nimmt sie derzeit an einer BNE-Weiterbildung teil. Die Nachfrage nach einem Platz in einer der Junior-Ranger-Gruppen ist nach wie vor hoch und es werden teilweise jahrelange Wartezeiten in Kauf genommen.

## Kitas

2023 fanden wieder diverse Aktionen mit Kitas statt, welche sich auf die gut ausgearbeiteten Umweltbildungsthemen des Erlebnis-Vielfalt-Projektes aufbauen ließen. Es wurden über 33 Veranstaltungen, verteilt auf acht Kita-Gruppen, durchgeführt, bei denen die Naturwacht 115 Kinder erreichte.

Folgende Programme wurden durchgeführt: „Was ist ein Naturpark?“, „Die Vielfalt der Vögel“, „Der Kreislauf des Wassers“, „Schmetterlinge“ und „Streuobstwiese“.

Mit den Kitas in Brück, Grubo, Reppinichen, Reetz, Medewitz, Görzke, Cammer und Bad Belzig gibt es bereits seit 2017 eine kontinuierliche Zusammenarbeit. 2022 wurden die Kitas in Grubo, Reetz und Reppinichen als Naturpark-Kita ausgezeichnet. 2023 kam die Kita in Görzke hinzu. Diesen Titel streben nun auch die Kitas in Medewitz und Cammer an. Dazu wurden erste Gespräche mit der Naturwacht geführt. Die Naturparkverwaltung hat Kenntnis, dass noch zwei weitere Kitas dieses Ziel 2024 erreichen möchten.

#### d) Projekttag mit Schulen

Siehe auch „Kitas“

Am Projekttag im Rahmen des Zukunftstages am 27. April 2023 nahmen insgesamt acht Schüler aus Potsdam und aus dem Naturparkgebiet teil. Neben der Vorstellung des Naturparks Hoher Fläming und der Naturwacht Brandenburg wurden im praktischen Teil des Tages ein Fledermaus-Kasten-Revier kontrolliert, Vogelstimmen erfasst und Nistkästen gebaut.

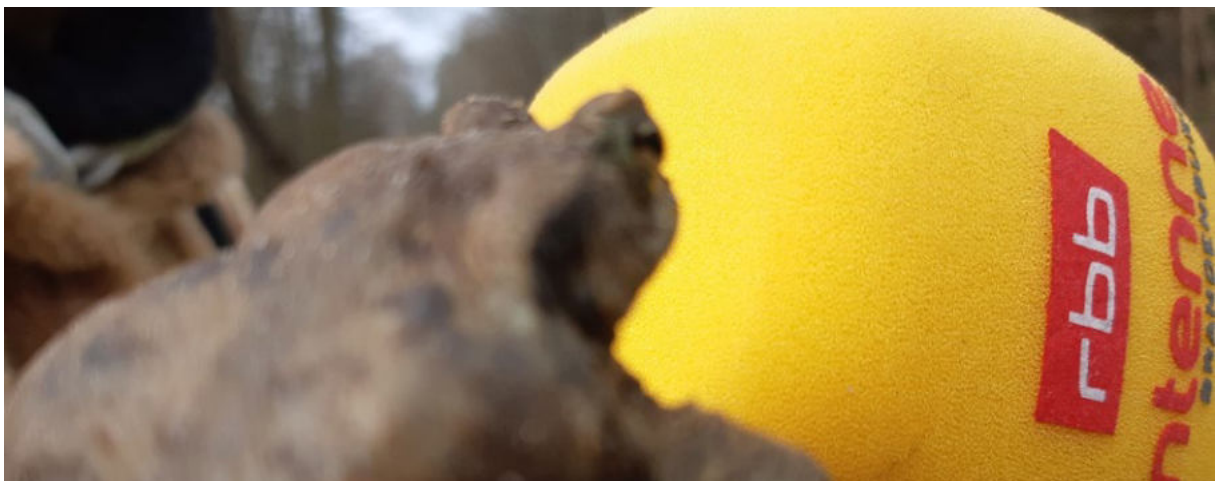
Ein weiterer Projekttag fand im Hort Wiesenburg während der Osterferien statt. Dort standen die Amphibien im Mittelpunkt.

#### e) Erstellung und Verteilung von Medien, Erarbeitung von Veranstaltungskalendern, Medienkontakte

Zweimal jährlich erscheint der Veranstaltungskalender des Naturparks, zu dem auch die Veranstaltungen der Naturwacht zugearbeitet werden. Eine Mitarbeiterin der Naturwacht kümmert sich um das Einstellen der RangerTouren in die Datenbank der TMB.

2022 begann eine enge Zusammenarbeit mit dem Fernseh-Sender KIKA für einen Beitrag im Rahmen der Sendungen „Schau in meine Welt“ von der Pangolin Doxx Film- und Fernsehproduktion zum Thema Amphibien. Dieser Film wurde 2023 fertig gestellt und wurde im Herbst 2023 auf dem Fernseh-Sender ARTE bundesweit ausgestrahlt. 2024 soll er Bestandteil der Ökofilmtour werden.

Es gab mehrere Kurzinterview-Anfragen seitens verschiedener Radiosender zu Veranstaltungs-Ankündigungen und im April begleitete ein Reporter von Antenne Brandenburg ganztägig die Naturwacht beim Amphibienschutz. Ebenfalls wurde eine Interview-Anfrage seitens des RBB zum Großtrappen-Schutz bedient.



Die Erdkröte berichtet aus der Betroffenenensicht. Foto: Katrin Mielsch

## f) Beratung von Behörden, Institutionen, Vereinen, Verbänden und ehrenamtlichem Naturschutz

Die NW HF nahm an den stattfindenden Dienstberatungen und den Arbeitsgruppen Landschaftsplanung, Events, BNE und Belziger Landschaftswiesen teil. Ebenso an den Regionalen Arbeitsgruppen zur FFH-Management-Planung und an Beratungen zu geplanten Eingriffen in Natur und Landschaft seitens Dritter. Dazu erfolgten zahlreiche Zuarbeiten hinsichtlich Schutzgütern, zu erwartenden Auswirkungen und möglichen Kompensationsmaßnahmen.

## g) Praktischer Artenschutz

### Nisthilfen

Bau und Anbringung von Fledermauskästen (ca. 23) für das Abendsegler-Projekt durch die Junior Ranger sowie von ca. 96 Schwalbennestern und deren Anbringung durch Kitas und Junior Ranger.

### Amphibien

Insgesamt wurden 2023 29 temporäre Amphibienschutzzäune mit insgesamt ca. 7,5 km Länge in 22 Ortschaften aufgestellt. Der Zaun in Verlorenwasser wurde nicht aufgestellt, da die tägliche Betreuung des Zaunes leider nicht abgesichert werden konnte. Der Auf- und Abbau sowie die Betreuung der Krötenzäune wurden wieder mit intensiver Unterstützung durch zahlreiche Ehrenamtliche und durch die vier Junior-Ranger-Gruppen realisiert. Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer\*innen, ohne die wir den Amphibienschutz in diesem Umfang nicht realisieren könnten.

In diesem Jahr waren wieder etliche neue ehrenamtliche Helfer mit dabei, so dass in den ersten Tagen ein relativ hoher Betreuungsaufwand erforderlich war, um die Erfassung der Amphibienbestände in weiterhin guter Qualität zu sichern.

Die Wasserstände in den Laichgewässern hatten sich in den Wintermonaten leicht erholt, dennoch sind viele Sölle und Teiche immer noch trocken: Der „Lüttchen Teich“ bei Görzke ist z.B. seit 2019 permanent trocken, ebenso der „Johannispuhl“ bei Medewitzerhütten. Selbst nach den überdurchschnittlich regenreichen Herbst- und Wintermonaten führen sie immer noch kein Wasser.

Im Sommer sind auch wieder viele Stillgewässer ausgetrocknet, die sich aber zum Jahresende durch die Niederschläge teilweise wieder gefüllt hatten. Im Januar 2023 gab es eine ca. zweiwöchige Phase mit sehr milden Temperaturen und vielen Niederschlägen, gefolgt von einem erneuten Frosteinbruch. Aus zeitlichen und organisatorischen Gründen konnten die Zäune aber erst Mitte Februar gestellt werden. Auffallend an einigen Standorten war, dass dort kaum Molche zu verzeichnen waren. Erstaunlicherweise gab es an einigen Standorten wie Groß Marzehns oder Schlamau einen erfreulichen Aufwärtstrend bei den Amphibienzahlen, insbesondere bei den Erdkröten. Aber leider verharren die meisten Vorkommen auf niedrigem Niveau oder folgen weiterhin dem Abwärtstrend der letzten Jahre. Insbesondere die Populationsgrößen an den Standorten in Golzow, Dahlen und Görzke sind besorgniserregend.

Die Naturwacht unterstützte das Planungsbüro Szamatolski beim Kammolch-Monitoring für die Erarbeitung der Managementpläne für die FFH-Gebiete Verlorenwasserbach und Buckau-Oberlauf und stellte auch die über Jahre gesammelten Amphibiendaten zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr erfolgte eine Pflegemaßnahme und Zählung der Amphibien in der alten Badeanstalt in Raben (siehe Landschaftspflege). Alle Amphibiendaten (Zaundaten als auch Zufallsfunde) wurden entsprechend aufbereitet und an das LfU übergeben.

## h) Zusammenarbeit mit eigenen Freiwilligen

Auch 2023 engagierten sich ca. 34 Freiwillige im Naturpark Hoher Fläming aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Flämingcamps der Junior Ranger sowie zu den monatlichen Treffen. Dabei leisteten sie insgesamt ca. 690 Stunden.

Im Juni wurden während der Abschlussveranstaltung des Junior-Ranger-Camps in Lehnsdorf die derzeit ältesten sechs Junior Ranger „entlassen“ und in die Reihen der Volunteer Ranger aufgenommen.

Ende August fand die zentrale Ehrenamts-Danke Veranstaltung in Dreetz (Naturpark Westhavelland) statt und es nahmen auch einige Ehrenamtliche der NW HF daran teil. Im Vorfeld wurde durch das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtskoordinator\*innen der einzelnen Naturwachten eine kleine Ausstellung mit Portraits von Ehrenamtlichen erstellt, worunter auch ein langjähriger Ehrenamtlicher der NW HF war.

In der Naturwacht Hoher Fläming sind zwei Freiwilligen-Koordinator\*innen tätig, die in Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen des Teams derzeit insgesamt 76 Ehrenamtliche betreuen (22 Junior Ranger/Umweltbildung, zwölf Volunteer-Ranger und 42 Amphibienschutz). Zum Aufgabenfeld der Freiwilligen-Koordinatorinnen zählen die schriftlichen Tätigkeitsvereinbarungen mit allen Ehrenamtlichen, Bereitstellung von Arbeitsschutzmaterial und Arbeitsmaterialien für die praktischen Einsätze vor Ort, Organisation der Teilnahme an der jährlichen zentralen Dankes-Veranstaltung, Kontaktpflege und Informationsaustausch, soweit es möglich ist, das Abrechnen von Aufwandsentschädigungen sowie Gratulationen und kleine Präsente zu besonderen Anlässen und zum Jahresende. Nicht alle Freiwilligen sind über die modernen Medien erreichbar. Oftmals muss der Postweg bemüht werden.

Der erste Arbeitsschwerpunkt im Jahr war wieder der Amphibienschutz. Hierfür hatten sich nach langwieriger und intensiver Suche einige neue Interessierte gemeldet, die es galt, in die örtlichen Gegebenheiten einzuweisen und in Sachen Artenkenntnis zu schulen, um wie gewohnt gutes Datenmaterial zur Auswertung zu erhalten. Im Naturpark Hoher Fläming werden alle temporären Amphibienschutzzäune von ehrenamtlichen Helfenden betreut, zudem packen viele auch beim Auf- und Abbau der Zäune mit an. Aufgrund der großen Einbrüche bei den



Auf Plakaten stellte die Naturwacht Brandenburg Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Programms „Ehrensache Natur“ einige Freiwillige vor.

Amphibienbeständen war es oftmals schwierig, die Motivation bei der Zaunbetreuung aufrecht zu erhalten. Nach dem Personalwechsel im Frühjahr hat nun die neue Kollegin die Ausbildung zur Freiwilligen-Koordinatorin im Herbst 2023 begonnen.

#### i) Bau und Reparatur von Besuchereinrichtungen, Aufstellung von Informationsschildern und -tafeln

Die Naturwacht Hoher Fläming kontrolliert zweimal jährlich den 15 Kilometer langen Findlings-Wanderweg im Südwesten des Naturparks. Die festgestellten Schäden werden dokumentiert und an den SAM e.V. weitergeleitet, der dann für die erforderlichen Reparaturen zuständig ist.

Zufällig festgestellte Schäden an anderen Wanderwegen im Rahmen der Gebietskontrollen oder Monitoring-Aufgaben werden ebenso an den SAM e.V. gemeldet. An mehreren Schutzgebietsschildern vor allem im Bereich des NSG Belziger Landschaftswiesen wurden Schmierereien entfernt. Die NW HF kontrolliert regelmäßig den Zustand der Infotafeln in Baitz und bestückt die Tafeln am Bahnhof und in der Ortsmitte mit Wanderwegeflyern.

#### j) Einarbeitung von neuen MA, Anleitung von BFD, FÖJ, Praktikant\*innen u.ä.

Im April 2023 wurden drei Schüler-Praktikant\*innen vom Gymnasium in Bad Belzig zwei Wochen lang betreut und in die Arbeitsbereiche der Naturwacht aktiv einbezogen, wie Landschaftspflege, FFH-Gebiets-Kennzeichnung, FFH-Gebietskontrolle, Arbeit mit Multibase und Ornitho.de sowie Teilnahme an Schulungen zu FFH-Lebensräumen und mehr.

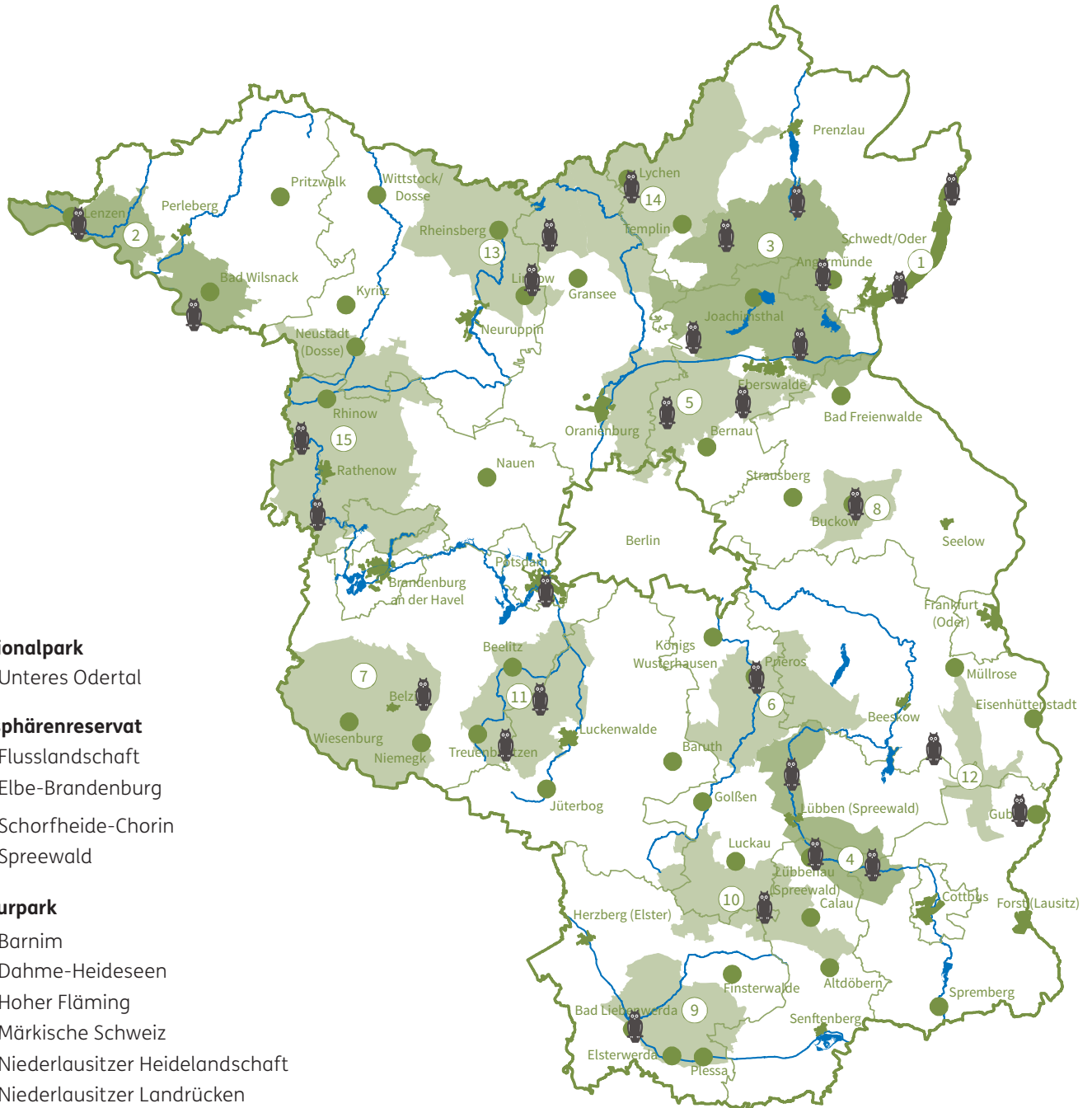
Ende Juni/Anfang Juli absolvierte eine Schülerin des Leibniz-Gymnasiums Potsdam ihr Praktikum bei der NW HF. Sie wurde ebenfalls in Landschaftspflege-Arbeiten, Artenschutz- und Monitoring-Aufgaben als auch in die Vorbereitung und Durchführung der Glühwürmchen-Nächte in Cammer mit einbezogen.

Am Zukunftstag nahmen acht Schüler teil, sie erhielten einen praktischen Einblick in die weitreichenden Tätigkeitsfelder der Naturwacht (siehe Projekttag)

Gebietsleiter/in:                   Katrin Mielsch  
Datum:                                 31.01.2024  
Adresse:                               Im Winkel 13 in 14822 Brück / OT Baitz  
Telefon:                               033841-43734

# Aktiv in 15 Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs

Auf einem Drittel der Landesfläche befinden sich der Nationalpark, die drei Biosphärenreservate und elf Naturparke. Hier sind die Rangerinnen und Ranger der Naturwacht für den Erhalt der Biologischen Vielfalt täglich im Einsatz.



## Nationalpark

- ① Unteres Odertal

## Biosphärenreservat

- ② Flusslandschaft Elbe-Brandenburg
- ③ Schorfheide-Chorin
- ④ Spreewald

## Naturpark

- ⑤ Barnim
- ⑥ Dahme-Heideseen
- ⑦ Hoher Fläming
- ⑧ Märkische Schweiz
- ⑨ Niederlausitzer Heidelandschaft
- ⑩ Niederlausitzer Landrücken
- ⑪ Nuthe-Nieplitz
- ⑫ Schlaubetal
- ⑬ Stechlin-Ruppiner Land
- ⑭ Uckermärkische Seen
- ⑮ Westhavelland

Impressum

NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19

14473 Potsdam

Tel. 0331/971 64 810

Fax 0331/971 64 770

info@naturwacht.de

www.naturwacht.de

www.facebook.de/naturschutzfonds/

Fotos: Titel Johannes Müller; restliche Fotos: Naturwacht Brandenburg

Die Naturwacht ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.  
www.nationale-naturlandschaften.de

**Nationale  
Naturlandschaften  
in Brandenburg**

